

Gemeinsam hinsehen

Bedeutung der Elternbegleitung und –beratung an den Beispielen „Marte Meo“ und „Familienzentrum“

Astrid Degrell, Stefanie Fenner, Marion Kambeitz, Byrte Mayland, Maike Thomas
Interdisziplinäre Frühförderstellen Bruchsal, Karlsruhe und Rastatt

Was ist „Marte Meo“?

„Marte Meo“ ist eine Methode zur Entwicklungsberatung, die das Medium Video einsetzt. Informationen und Erkenntnisse aus der Videobildauswertung regen bei den Ratsuchenden verschiedene Entwicklungsprozesse an. Der Begriff „Marte Meo“ wurde der römischen Mythologie entliehen und bedeutet sinngemäß „etwas aus eigener Kraft erreichen“. Die niederländische Pädagogin Maria Aarts entwickelte 1987 diese Videoberatung aus ihrer Arbeit mit autistischen Kindern heraus.

Mit Hilfe regelmäßiger Videoaufnahmen von Alltagssituationen werden z.B. die natürlichen erzieherischen Kompetenzen von Eltern und die Bedürfnisse ihrer Kinder analysiert, um darauf aufbauend die notwendigen Lern- und Entwicklungsschritte in der Familie zu entwickeln. Veränderungsprozesse werden somit nicht nur durch Worte, sondern überwiegend durch Bilder angeregt.

Die Videoberatung basiert auf der Annahme, dass Eltern das Beste für ihr Kind wollen. Marte Meo geht davon aus, dass alle Eltern intuitive Erziehungskompetenzen haben, um ihre Kinder liebevoll auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Mit Hilfe von Marte Meo können nicht sichtbare Kompetenzen und Ressourcen der Eltern wieder zum Vorschein gebracht werden. In den Filmanalysen wird deshalb an den Stärken des gezeigten elterlichen Verhaltens angeknüpft und dieses weiter ausgebaut. Anhand der Bildbetrachtung können gemeinsam neue Lösungswege entwickelt werden.

Merkmale der Methode:

Marte Meo ist eine massgeschneiderte Methode und orientiert sich sowohl an den Anliegen der Eltern als auch an den Bedürfnissen der Kinder. Marte Meo ist Entwicklungszeit. Anhand der Videoberatung können Entwicklungsinformationen exemplarisch in Handeln umgesetzt werden. Somit wird die Beratung zum Übungs- und Experimentierraum. Eltern lernen mit den Augen ihres Kindes zu sehen und deren Entwicklungsbedürfnisse zu erkennen.

Wo ist Marte Meo hilfreich?

Einsatzmöglichkeiten findet Marte Meo u. a. in verschiedenen Feldern der Familienberatung, Entwicklungsförderung, in Kindergärten, Schulen, im Rahmen der Jugendhilfe, in Behinderteneinrichtungen, Seniorenheimen und Kliniken.

Marte Meo ist auf komplementäre Beziehungen ausgerichtet und wendet sich an Personen, die andere Menschen unterstützen, betreuen oder pflegen.

Voraussetzung für die Videoberatung ist, dass Eltern die Beratung aus freiem Willen annehmen. Neugierde und Bereitschaft und das Freisein von tiefgreifenden Belastungen sind notwendig, um sich auf einen Entwicklungsprozess mit dem Kind einlassen zu können.

Wie funktioniert Marte Meo ?

Nach dem Kontraktgespräch wird ein Diagnosefilm gedreht jeweils von einer Spiel/ und einer aufgabenorientierten Situation. Die Marte Meo Berater/in erstellt aufgrund dessen eine erste Arbeitsliste und verbindet daraus abgeleitete Ziele mit den Anliegen der Eltern. Dann folgt ein gemeinsames Review, in dem der Videofilm gemeinsam angeschaut wird. Dabei wird der Fokus auf bereits gelingende Interaktionen zwischen dem Kind und dem Erwachsenen gelegt. Ziel ist hierbei, die Anzahl der gelingenden Interaktionen zu erhöhen und den zu Beratenden ein Gefühl von Kompetenz und Handlungsfähigkeit (zurück-) zu geben. Es werden ebenfalls die nächsten möglichen Schritte besprochen, die zu einer weiteren Verbesserung der Interaktion führen sollen. Nach einem abgesprochenen Zeitraum wird dann der nächste Film gedreht, der zeigen soll, inwieweit die besprochenen Schritte umgesetzt werden konnten. Darauf folgt wiederum ein Review. Diese Prozesselemente wiederholen sich solange, bis die Anliegen der Eltern bearbeitet sind.

Entwicklungsfördernde Kommunikationselemente

Maria Aarts entwickelte aus ihrer Arbeit mit autistischen Kindern folgende entwicklungsfördernde Kommunikationselemente:

- Auf Initiativen eingehen, d.h. Initiativen erkennen, bestätigen, benennen
- Leiten und Strukturieren, d.h. das eigene Tun, die eigene Absicht und Ziele benennen, Situationen/Handlungen klar beginnen und beenden, Abwechseln, Schritt für Schritt
- Meta- Ebene, d.h. angemessener Ton, konstruktive Dialogtechnik

Diese Elemente dienen als Leitfaden sowohl im Diagnose- als auch im Beratungsprozess und zielen auf eine verbesserte Interaktionsfähigkeit.

Bedeutung für den Einsatz in der Frühförderung

Die Ratsuchenden erhalten konkrete Hilfestellung/en für ihre Anliegen und Alltagssituationen, die anhand der Videos sichtbar werden.

Die positiven Bilder ermutigen die Ratsuchenden und können den Lerneffekt verstärken.

Diese Motivation verstärkt die Bereitschaft zur Veränderung und schafft Vertrauen, eigene Kompetenzen in der Interaktion (wieder) anzuwenden und zu erweitern.

Die Videoarbeit geht weg vom Beschreiben und nutzt die Information des einzelnen Bildes. Dadurch wird die Beratungsarbeit greifbarer und ermöglicht, sich auf einen konkreten Inhalt zu beziehen.

Das Marte Meo Modell eignet sich zum Einsatz in allen Fachbereichen der Frühförderung und trägt zum interdisziplinären, kollegialen Austausch bei.

Anwendungsbereiche und – möglichkeiten im Rahmen der Familienzentren

Aktuelle Anwendungsbereiche:

- Entwicklungsförderung im medizinisch- therapeutischen und pädagogisch-psychologischen Bereich
- Entwicklungsförderung im Kindergarten
- Supervision von ErzieherInnenteams
- Entwicklungsberatung in Schulen
- Elternberatung in Zusammenarbeit mit der psychologischen Beratungsstelle
- Anleitung von PraktikantInnen

Zukünftige Möglichkeiten:

- Anleitung von „Leihopas/-omas“
- Kollegiale Beratung in Wohnheimen/Kindergärten für Menschen mit Behinderung
- Entwicklungsförderung für Kinderkrippen
- Entwicklungsberatung für werdende /“frischgebackene“ Eltern
- Ausbildungsbegleitung in Fachschulen für Erzieherinnen
- Anleitung von Pflegeeltern
- Alternatives/ergänzendes Angebot zur SPFH

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“

Literaturangaben/Quellennachweise

Peter Bündler/Angela Helfer/Annegret Sirringhaus- Bündler (2005):
Praxisbuch Marte Meo. Entwicklungsförderung mit Videounterstützung
Kölner Verein Eigenverlag (ISBN 3-00-015275-X)

Hawellek, Christian/Schlippe, Arist von (2005): Entwicklung unterstützen
Vandenhoeck & Ruprecht (ISBN 3-525-46227-1)

Maria Aarts (2002):
Marte Meo- ein Handbuch
Harderwijk: Aarts Publisher (ISBN 90 75455- 06-2)

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:

www.martemeo.com

www.martemeo-deutschland.de

www.famz.rastatt@reha-suedwest.de